

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**

Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franko-Zusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XX. Jahrgang.

Lugos, den 7. März 1912.

Nummer 19.

Aus der Gewerkekorporation.

Lugos, 6. März.

Sonntag vormittag fand am Stadthaus die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Gewerkekorporation statt, die diesmal einen recht stürmischen Verlauf nahm. Die Luft in Saale war nämlich schon bei Beginn der Versammlung ziemlich gewitterschwanger und einzelne untrügliche Anzeichen ließen einen bevorstehenden Sturm ahnen. Die Majorität der Gewerbetreibenden nämlich scheint ihres bisherigen Präses Ludwig K o k a y schon müde zu sein. Man spricht ihm die zur Führung der Korporation erforderlichen Qualitäten wohl nicht ab, man anerkennt, daß er eine ziemlich gute Suada und genügende Intelligenz besitzt, daß er den Gewerbestand gegenüber den Behörden in gebührender Weise zu repräsentieren vermag, daß er die Interessen des Gewerbestandes vermöge seiner Verftiertheit in allen mit dem Gewerbestande zusammenhängenden Fragen tatkräftig zu fördern vermag, mit einem Wort, daß er dazu prädestiniert erscheint, die Präsesrolle zu bekleiden, aber — und dieses über involviert 1000 Gegenründe — der Gewerbestand ist mündig geworden; man beginnt zu denken, und Denker dulden niemals willkürliche Trostköpfe an ihrer Spitze und setzen solche Cäsaren von dem Piedestal der Macht hinweg, die nicht nur führen, sondern auch herrschen, ja sogar unumschränkt dominieren und ihren Willen unbedingt durchsetzen wollen.

Dies ist die Ursache, daß sich eine namhafte Majorität bei der letzten Generalversammlung gegen Kokay kehrte und die Leitung in andere Hände legen wollte.

Daß dies aber nicht eintrat, daß die Majorität ihren Willen nicht durchsetzen konnte und dennoch wieder Kokay gewählt wurde, geschah deshalb, weil der der Generalversammlung in seiner Eigenschaft als politischer Kommissär bewohnende Magistratsrat Dr. Traunfellner sich mehr auf sein gutes Gehör stützte, als auf die gesetzlichen Normative. Magistratsrat Dr. Traunfellner

glaubte nämlich aus dem wüsten Tohuwabohu, aus dem heillosen Spektakel und dem verworrenen Stimmenchaos herauszuhören, daß sich die Majorität mit der verlesenen Kandidationsliste zufrieden gibt.

Nun schließlich kann man ja von einem Magistratsrate nicht fordern, daß er ein so fein ausgebildetes musikalisches Gehör habe, um aus einem verworrenen Geschrei hunderter Personen herausfinden zu können, für wen sie sich entscheiden. Doch eben deshalb, weil dies bloß mit dem Gehöre zu beurteilen absolut unmöglich war und weil selbst Edison noch keinen phonografischen Stimmenzählapparat erfunden hat, hätte man den gesetzlichen Bestimmungen gemäß die Gewerbetreibenden in zwei Lager teilen und eine Stimmenzählung vornehmen sollen.

Dieses Formfehlers halber führte knapp nach der Wahl eine aus zirka 150 Personen bestehende Deputation beim Vizegespan Aurel J s s e k u z Beschwerde, wo der Buchdruckereibesitzer Josef S z i d o n als Wortführer der Deputation den Klagen der Gewerbetreibenden Ausdruck verlieh.

Vizegespan J s s e k u z forderte die Beschwerdeführer auf, ihre Klagen in schriftlicher Form bei ihm einzureichen, worauf er eine Untersuchung einleiten und die angebliche Rechtsverletzung sanieren wolle.

Ueber den Verlauf der Generalversammlung berichten wir in Folgendem:

Nachdem Ludwig Kokay die Versammlung eröffnet hatte, designierte er zur Authentifikation des Protokolls die Herren Kornel J s u k u und Thomas F e r n b a c h e r. Der durch den Sekretär Julius Toronyosi verlesene Jahresbericht wurde zur Kenntnis genommen, jedoch der Antrag des Präsidiums behufs Modifizierung der §§ 9 und 11 der Statuten, im solchem Sinne, daß diejenigen Mitglieder, welche ihre Mitgliedsgebühren 2 Jahre hindurch nicht pünktlich einzahlen, ihr Stimmrecht nicht ausüben können, wurde auf Antrag Johann F r e n c z zurückgewiesen.

Im Sinne der Statuten legte nun

Präses Kokay so in seinem, wie im Namen des Ausschusses sein Mandat nieder und es erfolgte die oben erwähnte Neuwahl, welches folgendes Resultat ergab:

Präses: Ludwig K o k a y. Ausschußmitglieder: Franz M f ö l d i, Karl Annau, Nikolaus Belu, Stefan Esorba, Georg Esorogar, Thomas Fernbacher, Johann Frencz, Trajan Grozescu, Anton Hegedüs, Johann Hecker, Aurel Jorga, Alfred S. Klein, Johann Knobloch, Johann Köröfny, Porfir Oprison, Demeter Olarescu, Johann Ruzsi, Josef Schlinger, Ludwig Sziklai, Georg Stahl, Pavel Stan, Kristof Ternovits, Pavel Udria, Anton Wallisch. Rechtsanwält: Dr. Moriz Laßlo. Revisoren: Bazul Dobrin, Georg Junker, Johann Ternovits.

Da, wie wir oben berichteten, gegen die Wahl Beschwerden eingereicht wurden, ist es fast bestimmt, daß die Wahl annulliert und eine Neuwahl angeordnet wird. Wie wir übrigens erfahren, hat Ludwig Kokay aus den Bescheidnissen die Konsequenzen abgeleitet und seine Demission angemeldet.

Tagesneuigkeiten.

Personalnachrichten. Obergespan Dr. Zoltan v. M e d v e begab sich samt Familie zu mehrwöchentlichem Aufenthalt nach der Riviera, woselbst er auch im Vorjahre mehrere Wochen hindurch der Ruhe pflegte.

Sofrat Elischer in Lugos. Der Oberinspektor der Budapester Zentrale der Osterreich.-Ung. Bank, Hofrat E l i s c h e r weilte in Begleitung des Leiters der Temesvarer Filiale Franz P r o k i s c h und der Temesvarer Baumeister H u b e r t am 5. d. M. in Lugos, wo sie das im Bau begriffene Palais der Lugoser Osterreich.-Ung. Bankfiliale besichtigten. Die Gäste langten Dienstag um einhalb 10 Uhr in Lugos an, wurden auf dem Bahnhofe von zahlreichen Vertretern hiesiger Geldinstitute empfangen und kehrten mit dem Abendzuge nach Temesvar zurück.

Ernennung. Der königl. ung. Finanzminister ernannte den Sperjeser Diurnisten Anton S c h o l e s e zum Exekutor bei der Lugoser königl. Finanzdirektion.

Transferierung. Der kön. ung. Finanzminister transferierte den Steuerexekutor der

hiesigen Finanzdirektion Paul Krájna in gleicher Eigenschaft zur Finanzdirektion in Eger.

Verlobung. Der hiesige Advokat Dr. Desider Fekete verlobte sich mit Fräulein Rutka Boc, der überaus anmutigen Tochter des Gerichtsrates Dr. Bernhard Boc.

Ordensverleihung. Dem in Ruhestand tretenden Kurialrichter Johann Scherff, einem Sohn unserer Stadt, hat Sr. Majestät in Anerkennung seiner ausgezeichneten Verdienste das Ritterkreuz des Leopoldordens verliehen.

Auszeichnung Nikolaus Lendvai's. Der König hat den Hon.-Obernotär des Temescher Komitates und Zeitungs-Redakteur Nikolaus Lendvai, in Anerkennung seiner auf dem Gebiete der Verwaltung und der Kultur erworbenen Verdienste, das Ritterkreuz des Franz Josef-Ordens verliehen.

Soziologische Vorträge. Den Zyklus der heurigen soziologischen Vorträge eröffnete Sonntag der Budapest Professor Dr. Sigmond Fülöp mit einem Vortrag über „Entstehung von Leben und Tod“, also mit einem in der Naturwissenschaft immer aktuellsten, aber höchst schwierigem Problem, bei welchem die heutige Naturwissenschaft, welche bekanntlich nur mit Beobachtungen der Erscheinungen und Experimenten operiert, über die Grenzen wankender Hypothesen und unwahrscheinlicher Annahmen noch kaum hinwegkam. Omnia ex ovo sagten schon unsere alten Gelehrten! Jawohl, aber die Zelle selbst ist ja schon etwas Organisches und bei dem biogenetischen Rätsel handelt es sich ja eben darum, zu ergründen, wie, durch welchen Prozeß aus den unorganischen Substanzen die organischen entstanden. Die Grundbegriffe der Entstehungsgeschichte der Erde, die Kant-Laplace'sche Theorie, die der Vortragende per longum und latum pertraktierte, konnte dem gebildeteren Teile unseres Publikums als fassbar bekannte Dinge wenig Interesse abgewinnen. Interessanter war die Erörterung der Weismann'schen Theorien über das successive Absterben der zur Verrichtung diverser physiologischen Funktionen eingerichteten Organe, sowie eine Kollektion der bekannteren biogenetischen Theorien, deren Sinnfälligkeit aber der Vortragende selbst anerkannte. Bei dem abstrakten Wesen des gewählten Sujets war es leicht verständlich, daß sich das Auditorium für dasselbe nur wenig erwärmte.

Konzert Svárdström. Vor einem nicht besonders zahlreichen, aber desto distinguiertem Publikum ließ die weltberühmte Sängerin Balborg Svárdström am 5. d. M. im Saale des Hotels „König von Ungarn“ wieder ihre Kunst glänzen. Verfügt die gottbegnadete Sängerin schon über ein angenehmes Organ und wunderbar geschulte Stimme, so liegt der Schwerpunkt ihrer Kunst dennoch in der Vollkommenheit ihrer Vortragungsweise, in der Wärme und Innigkeit, mit der sie den Text ihrer Lieder interpretiert. Während man es bei Sängerkünstlerinnen gewöhnt ist, daß sie nur dem musikalischen Teile ihrer Kunst Sorge widmen, nur auf die Präzision ihrer Triller, Reinheit der Intonation achten, ferner nur die Technik des Gesanges, als Takt und Atemzug berücksichtigen, während sie dem Texte keinerlei Sorgfalt widmen: so unterscheidet sich die Svárdström, wie erwähnt, von diesen Sängern in vorteilhaftester Weise. Ihre Lieder durchzieht der Ausdruck des Gefühls, sie begeistert nicht nur mit dem glockenreinen Timbre ihres herrlichen, in allen Lagen angenehm klingenden Soprans, sondern entzückt

und bezaubert mit ihrer unerreichten Vortragskunst. Die Balborg singt nicht allein, sie dramatisiert ihr Lied, sie belebt dessen Inhalt durch eine unvergleichliche Interpretation der darin enthaltenen Poesie. Und eben diesem Zauber, dieser Kunst verdankt sie ihre glänzenden Erfolge. Auch unser Publikum wurde nicht müde sie zu hören und brausende Beifallsstürme folgten jeder einzelnen Piece. In Martha Ohlson lernte unser Publikum eine versierte Pianistin kennen.

Märzfeier im Kasino. Im Kasino ist heuer für den 15. März eine Monstrefeier geplant, an welcher sich fast sämtliche geselligen Vereine unserer Stadt beteiligen werden. Montag nachmittags fand im Kasino aus diesem Anlasse eine Konferenz statt, an welcher sich seitens des Kasinos Tafelrichter Karl Jussiz, seitens des Otthon Dr. Geza Szöcs, seitens der Dalarda Ferdinand Rieger beteiligten, während der Sportverein durch Ingenieur Armin Villanyi und der Meisterschutzverein durch Stefan Csorba vertreten war, welche das gemeinsame Abhalten der Märzfeier beschlossen. Zur Abhaltung der Festrede wird Vizegespan Aurel Jsselukz ersucht werden. Nach einem aus mehreren Punkten bestehenden Programm, bei welchem auch die Dalarda mit mehreren Gesangspiecen mitwirkt und Herr Janisch ein Melodrama vortragen wird, erfolgt eine Tanzunterhaltung.

Soiré des Journalistenverbandes. Der Krasso-Szörenyer Journalistenverband veranstaltet im Vereine mit dem Sportklub am Ostermontag eine Soiré, bei welcher auch die vorteilhaft bekannte Reficzauer Dilettantengesellschaft mitwirken wird. Die übrigen Details des Programms sind noch nicht festgesetzt.

Militärisches Begräbnis. Der Regimentsstrompeter Josef Juhász, der 24 Jahre lang des Königs Rock getragen, wurde Dienstag nachmittag mit militärischen Ehren zu Grabe getragen. Bei dem Begräbnis nahmen nicht nur die Unteroffiziere teil, sondern mit Oberst Molnar an der Spitze gaben auch zahlreiche Offiziere dem wackern Soldaten das letzte Ehrengelächte.

Eine Auserung, die richtig ist finden wir in einem Briefe, welchen Ihre Excellenz Baronin Helene Freytagh-Loringhoven, geborene Baronin Buzhoeveden, Görz, Corso Verdi 36, an den Apotheker G. B. Feller gerichtet hat. Derselbe lautet: „Es gereicht mir zur besonderen Genugtuung, Ihnen heute beiliegende, eben erhaltene Karte der bekannten Schriftstellerin Paul Maria Lakroma, Reichslede Maria von Egger Schmitzhäuser einzusenden. Sie ersehen daraus, daß das Hausmittel Feller's Fluid m. d. M. „Elsafluid“ um eine neue Verkünderin reicher geworden ist. Die Dame war kürzlich bei mir und da sie über wahnsinnige neuralgische Schmerzen klagte, gab ich ihr ein Fläschchen davon. Nun kommt wenige Tage nach dem ersten Versuche dieser lebhafteste Dank für ein offenbar glänzendes Resultat. Mit Ungeduld erwarte ich Nachricht von der Wirkung des „Elsafluides“ bei der Fürstin Carolath, was ich Ihnen dann sogleich mitteilen werde“. Feller's Elsa Fluid, welches im Kreise der g. Leser bereits gut bekannt ist, wird nur vom Apotheker Feller in Stubica, Centrale Nr. 123 (Agrar Kom.) erzeugt und ist dort zu bestellen. Man erhält 12 kleine, 6 Doppel- oder 2 Spezialflaschen franko um 5 Kronen. Ein kleiner Vorrat dieses vorzüglichen Hausmittels dürfte jedermann zugute kommen.

Tragödie Dr. Bleyers. Der Temesvarer Advokat Dr. Jzso Bleyer, ein Schwager des Grundbesitzers Bela Eckstein,

der zufolge eines schweren Nervenleidens im Niedermann'schen Sanatorium in Budapest interniert war, hat sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag, während sein Wärter Robert Mayerhofer schlief, erhängt. Die Tragödie des noch jungen Mannes hat in Temesvar im Kreise seiner Freunde und Bekannten allgemeine Teilnahme erweckt.

Lotterie des ihr. Frauenvereins. Die Auslosung der durch den ihr. Frauenverein veranstalteten Wohltätigkeitslotterie hat Sonntag vormittag um 11 Uhr im großen Saale des Komitatshauses stattgefunden. Dr. Rudolf Handler brachte zur Kenntnis, daß der Vizegespan den Stadthauptmann Török zum Kommissär designierte. Als Vertrauensmänner fungierten Julius Demeter und Mano Sternlicht. Es wurden im Ganzen 3400 Lose verkauft, doch wurden trotz dieser riesigen Menge von Losen bloß 40 Gewinnste verlost. Die Rolle Fortunae wurde der kleinen Lilly Lenke, der Tochter des Oerrabbiners zugeteilt.

Es wurden folgende Gewinnste gezogen:

Hauptgewinn:	
2116	Große goldene Tasse.
Gewinnste:	
172	Kristallvase
109	Ledertasche
164	Moccaservice aus Chinasilber
295	Reiseneccessaire
400	Handarbeitskorb
415	Elektrische Stehlampe
423	Aschentasse und Glasvase
433	Obstaufrichter aus Chinasilber
659	Parfumkassette
848	Nähmaschine
986	Bonbonniere aus Chinasilber
1070	Briefbeschwerer
1018	Ofengeräte
1094	Brodkorb
1240	Milieu
1242	Wecker
1256	2 Porzellanvasen
1320	Handarbeitskissen
1554	Bonbonniere
1574	Porzellanvase und Glasförmchen
1618	Kristallvase
1838	Reticule
1880	Silberne Zigarettenkassette
2118	Liqueurservice
2124	Kaffeemaschine
2227	Service für 6 Personen
2236	Chinasilberkorb
2355	2 Flacons Parfüm
2595	Ofenschirm
2842	Kupfertasse
2862	Briefpapierkassette
2906	Chinasilberservice für 6 Personen
2913	Glasförmchen
2979	2 Stück Porzellantassen
3095	Teppich
3163	Chinasilber-Zuckerdose
3170	2 Stück Bilder in Bronzrahmen
3251	Handarbeitskorb

Purimball. Der am 2. März in den Lokalitäten des Hotels „König v. Ungarn“ stattgehabte Purimball gehörte unstreitig zu den gelungensten Unterhaltungen der heurigen Saison. Es mangelte nicht an ungezwungener Heiterkeit — mithin war die Grundbedingung gegeben, daß sich jeder Besucher wohlfühle. Und diese allgemeine Wohlbedinden dokumentierte sich in der tollen Lust, die den ganzen Abend beherrschte. Die Tanzlust ergriff sogar auch die Herren „in den besten Manesjahren“ sogar einige die schon darüber sind und auch diese wetteiferten mit der jungen Garde im edlen Sporte Terpsychorens. Von dem herrlichen Kranze schöner Frauen

und M
zenden
gende
Johann
kus P
Zigeun
toire;
Eckste
Holländ
Erzsi
Pierette
Neub
Ruffin
Cord
Szi
Bébé.
wir au
Zeit hi
falls M
um das
der Lö
Bodog
einen
animier
Morgen
beisamm

tag dem
Turnsa
tuierend

jeden e
gekauft,
offierier
daß die
immer
zum S

D
gistrat
Appell
standso
und ha
Barvy'
ort erri
dieser z
sicht wa
anbelam
wir je
eines r
den son
geschloß
dies in
schluß
Gegent
Sittlich
gegen j
die löb
an dem
men zu

D
kaum,
unserem
lichkeit
bewerb
sches G
artigen
tels nä
unwan
Komfor
einer
und W
wasser
gießt u
brauche
nicht ei
berform
walle r
fließe"
tuende
sich gan
Zimme

und Mädchen waren zahlreiche auch in reizenden Kostüms erschienen; es gelang folgende Namen festzuhalten: Frau Direktor Johann Szidou Altwin; Frau Dr. Markus Pollacsek Reiterin; Sidonie Klein Zigeunerin; Frl. Blanka Verdach Directoire; Rutka Boc Italienerin; Boriska Eckstein Elsäßerin; Gizi Emanuel Holländerin; Karola Santos Roccoco; Erzsi Hirschl Pierette; Jozsa Kovacs Pierette; Leona Klein Tombola; Ottilie Neuberger Pierette; Szereve Pollacsek Ruffin; Margit Reichenthal, Charlotte Corday, Joloha Reiß Konfetti; Jolan Szidon Tänzerin und Margit Lechner Bébé. In den Reihen der Gäste bemerkten wir auch Bizegespan Jssellug, der kurze Zeit hindurch an dem fröhlichen Treiben ebenfalls Anteil nahm. Das Arrangement war um das Gelingen des Abends wacker bestrebt; der Löwenanteil gebührt diesmal Herrn Dr. Bodog Bertes, der im Interesse des Abends einen unermüdblichen Eifer entfaltete. Die animierte Gesellschaft blieb bis in die frühen Morgenstunden in fröhlichster Stimmung beisammen.

Der Lugoser Turnverein hält Sonntag den 10. März vormittags 11 Uhr im Turnsaale des Obergymnasiums seine konstituierende Generalversammlung.

* **Nur Mauthner's Samen** werden von jeden erfahrenen Landwirt und Gärtner gerne gekauft, selbst dann, wenn andere billiger offerieren, weil man aus Erfahrung weiß, daß die augenscheinlich billigeren Preise doch immer nur auf Kosten der Qualität und zum Schaden des Käufers erfolgen.

Öffentlicher Anstandsort. Der Magistrat scheint unserem mehrmal wiederholten Appell wegen Errichtung öffentlicher Anstandsorte denn doch Folge gegeben zu haben und hat in der Promenadegasse vor dem Parvy'schen Haus einen öffentlichen Anstandsort errichten lassen. Doch unterscheidet sich dieser zu unserem Erstaunen in vielen Hinsicht was Bau, Konstruktion und Einrichtung anbelangt von allen öffentlichen Klossets, die wir je sahen. Seine Form ist nämlich die eines riesigen Reservoirs und während bei den sonst üblichen Klossets die Benützung „bei geschlossenen Sitzungen“ üblich ist, geschieht dies in der Promenadegasse nicht bei Ausschluß der Öffentlichkeit, sondern ganz im Gegenteil. Da also die Reinlichkeits- und Sittlichkeitsverhältnisse dieses Anstandsortes gegen jeden Anstand verstossen, ersuchen wir die löbl. Polizei, den Magistrat anzuweisen, an demselben die nötigen Reformen vorzunehmen zu wollen.

Der höchste Komfort. Wir glauben kaum, daß noch ein Hotel in Europa mit unserem „König v. Ungarn“ was Bequemlichkeit der Passagiere anbelangt, den Wettbewerb aufnehmen könnte, denn unser städtisches Hotel hat neuerdings wieder einen großartigen Rekord erreicht. Die Gänge des Hotels nämlich sind jetzt in eine Badeanstalt umgewandelt worden und um das höchste an Komfort zu erreichen, und zugleich die Kosten einer Wasserleitung zu ersparen, sind Dach und Plafond so eingerichtet, daß das Regenwasser durch dieselben sich auf die Gänge ergießt und selbe überflutet. Die Passagiere brauchen nur ihre Türe zu öffnen und müssen nicht einmal was gebildet sein, um die Zauberkraft aus Goethes Zauberlehrling „Walle, walle manche Strecke, daß zum Zwecke Wasser fließe“ zitieren zu können. Nein, das wohlthuende Maß, das erfrischende Element ergießt sich ganz ungebeten aus dem Gang in ihr Zimmer und sie können dann ad libitum ent-

weder die Kneippkur halten oder ein Sitzbad nehmen. Und das alles ganz gratis, denn mit Rücksicht darauf, daß der Hotelier Rados in der Garderobe, wo er sich per Mann und Rock 40, sage vierzig Heller zahlen läßt, sich ein lukratives Geschäft sicherte, ist er so human, von den Passagieren für das Freibad keine Taxen einzuhoben. Auf das Freibad, wie auch auf die unerhörten Garderobegebühren, wollen wir ein nächstes Mal noch zurückkehren.



Todesfall. Am 5. d. M. verschied nach langem schweren Leiden die Gattin des hies. geachteten Gewerbetreibenden Adam Hohl, Frau Eva Hohl im 42. Lebensjahre, im 22. Jahre ihrer glücklichen Ehe, welcher 10 Kinder, 7 Söhne und 3 Töchter entsprossen. Die sterblichen Ueberreste der Verbliebenen werden Donnerstag den 7. d. M. nachmittags um 3 Uhr nach evang. Ritus zur ewigen Ruhe bestattet.

ANIMO SEC :: ::
N der beste ungar. Champagner :: ::
I erhältlich überall. :: :: :: ::
M Champagner-Fabrik, Csáktornya ::
O Casino Sec, Grand Etoil Extra Cuveé.

Theater und Kunst.

Sonntag abends gelangte die Operettennovität „A kis Gróf“ zur Aufführung; die neue Operette, deren Libretto Franz Martos zum Autor hat und deren Musik Dr. Madar Kenyi komponierte, ist ein beliebtes Reper-touistück der größten Bühnen und erzielte auch bei uns einen durchschlagenden Erfolg. Die Handlung selbst ist folgende:

Graf Agardy (Andor Mezei) befaßt sich mit dem Plane, daß sein Sohn Ladislaus (Beleffy) die Millionärstochter Dorothea Howard (B. Koppán Margit) eheliche. Der junge Graf weigert sich, aber sein Vater hält an dem Plane fest und um diesen besser zu verwirklichen zu können, erwählt er seinem Sohne in der Person der Primadonna Rozsi eine Maitresse, die ihn in die Mystereien des ehelichen Lebens einweihen soll und die mit ihm eine Hochzeitsreise antritt.

Die Schauspielerin und der junge Graf genießen unter Sorrentos blauem Himmel die Freuden der Liebe. Ihr Glück wird aber durch die Ankunft des alten Grafen gestört, der aber sehr bestürzt ist zu sehen, daß es bei den jungen Leuten statt zu einer Liaison zu einem ernstern Verhältnis kam, so daß der „Kis gróf“ Rozsi zur Gattin nehmen will. Er erinnt eine Intrigue um seinen Sohn der Primadonna abtrünnig zu machen; dieser aber will von Rozsi nicht lassen, und sich mit ihr trauen lassen. Geht mit ihr durch und läßt sich mit ihr trauen. Erst nach 10 Monaten erfährt Graf Agardy, daß sein Sohn eine geheime Ehe einging, doch er wird für seinen Gram durch ein Geständnis Do-

rothea's entschädigt, daß diese ihn seit langem liebe und seine Gattin werden will.

Die Vorstellung war eine vortreffliche und waren besonders Frl. Szentgyörgyi, Frau Koppán, sowie die Herren Beleffy, Andor Mezei, Ronai Imre, Szigeti Bandi, welche den Erfolg förderten.

Montag fand eine Reprise von „Iglói diákok“, und Dienstag eine Wiederholung von „Czigányszerelem“ statt.

Daß die Reprise des letzteren ebenso mangelhaft war, wie die Erstaufführung, ist selbstredend — ohne Sänger kann man eben keine Operette aufführen lassen, das sollte Direktor Mezei doch wohl wissen!

Und wie konnte es ihm auch wohl einfallen, Herrn Magas zum Singen zwingen zu wollen! Frl. Szentgyörgyi tanzte wohl mit Chic, da aber die Füße die Kehle nicht zu ersetzen vermögen, gingen die herrlichsten Teile der Partitur fast ganz verloren.

Erlaube mir dem g. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, dass ich meine Arader, auf elektrischem Betrieb eingerichtete

Messing- u. Eisenmöbelfabrik bedeutend vergrößert, in die

József Köherceg-ut Nr. 11 verlegte. Ich erzeuge und halte alle in dieses Fach schlagende Artikel, sowie Messingbetten, Kleiderrechen, Betteinlagen, Eisenrouleaux, Krankenrollwagen, Kinderbetten von der einfachsten bis zur modernsten Ausführung. Mich dem Wohlwollen eines g. Publikums bestens empfehlend, achtungsvoll



PREISE:

Messingbetten	von K	50	aufw
Nachtkästchen	"	40	"
Kinderbetten	"	20	"
Englische Betten	"	60	"
Engl. Waschtisch	"	30	"
Eisenbetten	"	10	"
Waschgestell	"	3	"
Betteinlagen aus Draht	"	6	"
" mit Eisenrahmen	"	10	"
Kleiderstöcke	"	6	"
Gartenstühle u. Bänke	"	—	"
Feuersich. Geldschränke	"	100	"
Kleiderkästen mit Spiegel	"	60	"

Liniment. Capsici comp.
 Gefas für
Unfer-Bain-Expeller
 ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Gelenksentzündungen** angewendet wird.
Warnung. Winderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Unfer“ und dem Namen **Nichters** an. — Zum Preise von 80 h, K 1.40 und K 2.— vorrätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Töröl, Apotheker in Budapest.
Dr. Nichters' Apotheke zum Goldenen Löwen in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Erfolgreich

inferiert man unftreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe sehr stark verbreitet ist.



Veredelte Reben

amerikanische Schnitt- u. Wurzelreben in verschiedenen Sorten liefert, garantiert sortenrein in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste und solide Firma bekannte:

Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage

Eigentümer: **FR. CASPARI**,
Mediach, Nr. 49 (Siebenbürgen),

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungs-schreiben aus allen Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Persönlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewißheit verschaffen.

+ HILFE +

bei Blutstockungen etc. durch sicher wirkendes, unschädliches Mittel unter Garantie des Erfolges. Rat unentgeltlich. Frauen wenden sich vertrauensvoll, sofort an Arth. Hohenstein Berlin-Halensee, 6. Rückporto erbeten.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel
Bemgasse Nr. 12.

Grand Café Bristol

Im Café Bristol konzertiert allabendlich die beliebte und berühmte Musikkapelle

Almai Laczi.

Um zahlreichen Zuspruch bittet
Achtungsvoll

Csontos Gyula
Cafetier.

Jeder muss es wissen ...!

daß man

Herren- und Knaben-Hüte, Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe
wie auch sämtliche Militär-Artikel

zu staunend billigen Preisen nur bei uns erhält.

Bestellungen nach Maas werden promptest effektiert.

GROSSE GALOSCHEN-REPARATUR-WERKSTÄTTE

Um zahlreichen Zuspruch ersuchen

EMÁNUEL ÉS WALLÁSEK

Franz Horgers Nachfolger
LUGOS, Haberehrn'sches Palais.

Villanyerőre berendezett cementárugyár, beton-és vasbeton-építkezési vállalat

VASBÉTONSZERKEZÉSEK,
RABITZ-és ASZFALTMUNKÁLATOK
KIVITELE

HUNGÁRIA

LUGOS

GYÁR és RAKTÁR SAJÁT HÁZBAN
BOGSÁNI-UT 14

SÜRGÖNYCÍM: „HUNGÁRIA” CZEMENTÁRUGYÁR. TELEFON 178.

Erzeugt und hält am Lager Cementröhren in jeder Dimension für Durchlässe und Kanäle, ferner Cementtröge mit Eiseneinsatz für Gemeinden, Herrschaften u. Private; Kunststein, Cement u. Marmorimitationen, Stiegenstufen, Zaunsäulen aus Beton, einfache und verzierte Cementplatten, Brunnenmuscheln u. s. w.

Übernimmt jedwede Beton-, Eisenbeton-, Asphalt- und Gyps-Deckarbeiten, wie auch Trockenlegung von feuchten Magazinen.

Verkauf en gros und en detail von Portland und Romancement, Kalk, Gyps, Stuccaturrohr, Isolierplatten, Theer, Carbolineum, feuerfesten Chamotteziegeln, Mörtelsteinstaub u. s. w.

Übernimmt jede Beton- und Eisenbetonbauten.
Pläne und Kostenüberschläge werden auf Verlangen bereitwilligst geliefert.